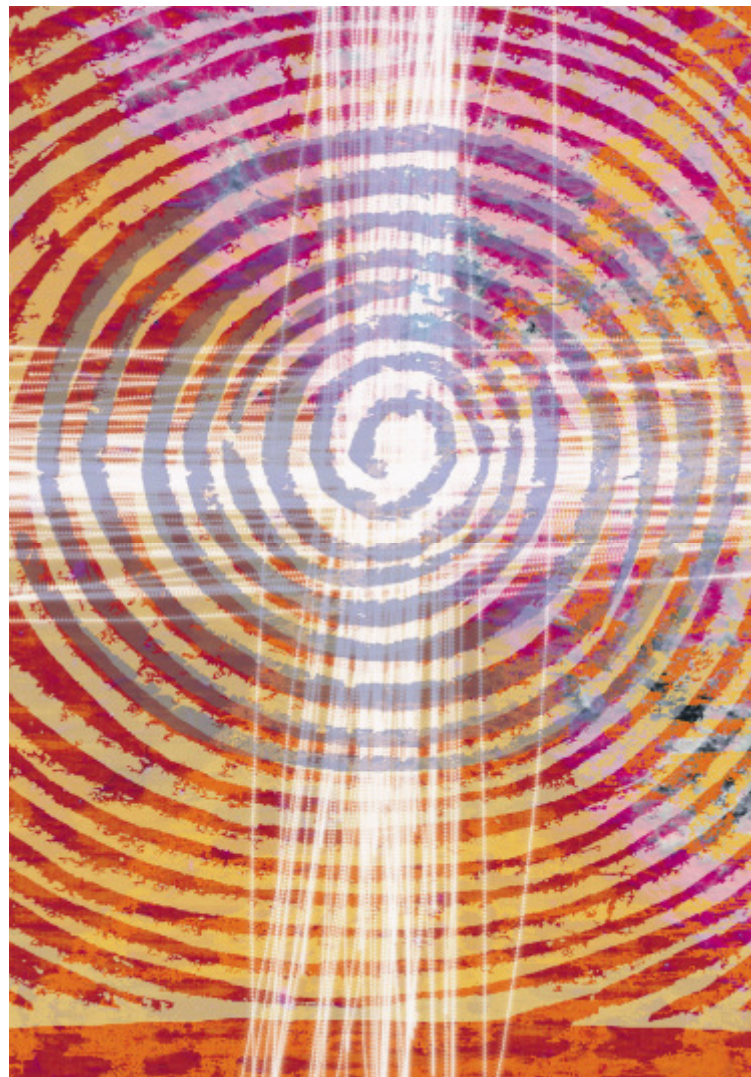


2010



Hoffnungskirche

im April



Monatsspruch April

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid. (Epheser 1, 18)

Was gibt es nicht alles an wahren „Hinguckern“, die uns Menschen dazu bringen, mit leuchtenden Augen all das wahrzunehmen, was uns Freude macht. Vieles wird bewusst so gestaltet, dass man einfach nicht vorbeisehen kann. Manches soll auch nur informieren; wir Menschen leben doch von Informationen, die uns das Leben bereichern sollen. Darum muss es wichtig für uns sein, nicht verträumt oder abwesend, sondern unser Umfeld mit wachen Augen zu erkennen. Aber ist das auch eine Herzensangelegenheit?

Wir Menschen - und nicht nur die ältere Generation - haben oft das Problem, dass wir ohne Brille die eine oder andere wichtige Information nicht mehr gut erkennen können. Kurzsichtigkeit wird zu einem Alltagsproblem. Alltagsprobleme aber fordern uns zu immer mehr Aufmerksamkeit an dem Platz, an dem wir uns gerade befinden, ob im Haus oder auch unterwegs im immer stärker werdenden Verkehr. Wir sind gezwungen, mit wachen Augen

und klarem Verstand durchs Leben zu gehen.

Aber da ist ja auch noch die geistliche Kurzsichtigkeit, die des Verstandes und des Herzens. Beides will uns im Alltag in Form halten.

In seinem Wort an die Gemeinde weiß Paulus die Bitte an Gott gerichtet: ER gebe euch erleuchtete Augen des Herzens.

Es scheint also nicht ausreichend zu sein, mit klaren Augen die Wirklichkeit des Alltags zu erkennen, daran teilzuhaben, sich mit klarem Blick für die Realität zu interessieren. Dafür gibt es ja doch die verschiedenen Hinweise, Schilder, Plakate, die ein geregelter Leben im Alltag ermöglichen sollen. Es wird uns aber wichtig bleiben, im starken Glauben einen klaren Blick für den Willen Gottes zu haben.

Paulus gibt uns Hilfe, auch im Glaubensleben mit erleuchteten Augen des Herzens bestehen zu können. Warum? Damit wir an uns selbst erkennen, zu welcher Hoffnung wir von Gott berufen sind. Hoffnung ist ein kostbares Geschenk für jeden einzelnen Menschen, der sich von ihr in allen Lebenslagen getragen weiß.

Wer hat es nicht selbst schon versucht, an der Hoffnung festzuhalten, auch wenn nichts mehr zu hoffen da war. Es gibt sie

doch immer wieder, die hoffnungslosen Fälle.

Kann man die Hoffnung auch anders begründen, als sie uns nach menschlichem Ermessen durch das Wort selbst ausgedrückt wird?

Wir Christen sprechen von der biblischen Hoffnung, die begründet ist in der Gewissheit unseres Glaubens. Der Glaube aber gibt uns doch auch die Gewissheit dafür, dass wir schon jetzt, aber erst recht für die noch ungewisse Zukunft auf das Erbe hoffen dürfen, mit Christus, der für uns das Opfer auf Golgatha wurde, in der Herrlichkeit Gottes zu sein. Das zu wissen, muss uns auch die Augen leuchten lassen für den Dienst, zu dem wir berufen sind.

Herr, lass deine Wahrheit uns vor Augen steh'n, lass in deiner Klarheit Lug und Trug vergeh'n.

Gib uns reine Herzen, mach uns kampfbereit und zu hellen Kerzen in der Dunkelheit.

In die Zeitenwende hast du uns gestellt. Hier sind Herz und Hände für die neue Welt.

Klaus Dieter Hanisch

Herzensbewegung

*Die christliche Hoffnung
ist keine blutleere
Angelegenheit.*

*Mit dem Verstand allein
lässt sie sich nicht ausschöpfen.*

*Sie ist eine Bewegung des
Herzens,*

*die uns durchflutet,
unseren Kopf und Verstand,
unsere Hände und Füße.*

*Dem Herzen Gottes
entspringt sie
und fließt über
von Herz zu Herz.*

*Reinhard Ellsel
zum Monatsspruch April 2010:*

Brief der Bundesleitung an die Gemeinden den Bundes

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinden,

der Bund investiert in Menschen und Gemeinden. Das ist unser Auftrag. So verbreiten wir das Evangelium vor Ort. Als Bundesgemeinschaft legen wir durch Bundesmissionsbeitrag und Bundesopfer zusammen, was wir dazu brauchen. Wir finanzieren die gemeinsamen Aufgaben und unterstützen kleine Gemeinden.

Gezwungen durch den negativen Jahresabschluss 2009 bitten wir nun alle Gemeinden und Einzelspender um ein Sonderbundesopfer. Nur durch zusätzliche Spenden in diesem Jahr können wir die Finanznotlage ausgleichen und sofortige Entlassungen vermeiden. Entlassungen bedeuten die Streichung ganzer Arbeitsbereiche. Wir wollen das verbleibende Jahr nutzen, um gemeinsam Perspektiven zu entwickeln, wie die Arbeit des Bundes ab 2011 gestaltet und finanziert werden kann. Verbunden als Gemeinschaft können wir es schaffen - bitte helft bei dieser Anstrengung.

Herzliche Grüße

Regina Claas
Generalsekretärin

Hartmut Riemenschneider
Präsident

Weitere Informationen zu den Finanzen des Bundes unter
www.baptisten.de

Hinweis zum Sonderopfer

In der Jahres-Gemeinde-Stunde am 21.März haben wir dazu folgendes vereinbart:

Wir werden uns am Sonderopfer beteiligen und die erwartete Sonderzahlung von insgesamt 1.440,-EUR an den Bund überweisen.

Da wir diese Summe so nicht in unserem Gemeindehaushalt eingeplant haben, bitten wir alle Geschwister und Freunde, sich nach Kräften und Möglichkeiten an den beiden Sonderkollekten zu beteiligen, die wir dafür vorgesehen haben:

- 4. April (Ostern) und
- 9. Mai (Taufe)

Natürlich kann ein entsprechender Betrag auch überwiesen werden mit dem Stichwort: „Sonderopfer Bund“ auf das Gemeindekonto 10389 bei der Spk Bielefeld (BLZ 480 501 61)

Die Gemeindeleitung hat in diesem Zusammenhang der Bundesgeschäftsführung einen Brief geschrieben.

Unser Wunsch ist,

1. dass in Zukunft in dieser Angelegenheit zuerst die Gemeinden angemahnt und in die Pflicht genommen werden, die die Zahlung ihrer Bundesbeiträge unterlassen haben
2. eine Liste mit den Zahlungen der Beiträge den Abgeordneten der Gemeinden jeweils zum Bundesrat zur Verfügung gestellt wird, um die Zahlungen an den Bund transparent zu machen
3. entsprechende Begriffe (bisher: Bundesmissionsbeitrag; Bundesopfer) sprachlich präzisiert werden. Es muss deutlicher werden, dass es sich bei den Zahlungen der Gemeinden an den Bund um solidarische Pflichtbeiträge handelt, die nicht beliebig von einzelnen Gemeinden ausgesetzt oder gekürzt werden sollten.

*Shalom
Erich Haubeck*

Sinkende Einnahmen / steigende Ausgaben

Das ist eine ungünstige Kombination, aber so ist sie leider in 2009 entstanden. In der Jahreshauptversammlung haben wir darüber berichtet. Durch den Weggang einiger Geschwister sind die Gemeindebeiträge um rd. 2.000 € zurückgegangen. Auf der anderen Seite sind die Ausgaben, insbesondere bei den Gebäudereinigungskosten durch die gestiegenen Flächen und die Sozialabgaben durch den Gesundheitsfonds um rd. 5.000 € gestiegen. Diese Situation können wir nicht lange durchhalten. In 2009 haben wir unsere kleine Rücklage dafür komplett aufgebraucht. Um 2010 nicht weiter in die roten Zahlen zu geraten, sind alle Gemeindemitglieder und Freunde gefordert. Nur eine Erhöhung der regelmäßigen Beiträge hilft uns weiter.

Damit wir kalkulieren können, bitten wir, die beiliegende Absichtserklärung auszufüllen und bei der nächsten Kollekte in den Korb zu legen. Namen braucht ihr nicht anzugeben, die Vergangenheit hat gezeigt, dass Zusagen solcher Art auch eingehalten werden.

Für eure Unterstützung bedanken wir uns herzlich.

Übrigens:

Der Bundesbeitrag für 2010 beträgt 51 €, der Landesbeitrag 20 €. Es hilft uns sehr, wenn diese Beträge, die von uns je Gemeindemitglied zu zahlen sind, zur Entlastung des Gemeindehaushaltes zusätzlich gespendet werden.

Joachim Schwarzer

Bielefelder Nachtansichten: die lange Nacht der Museen, Kirchen und Galerien 24. April 2010

Wir können uns sehen lassen – bei der langen Nacht der offenen Kirchen, Museen und Galerien laden wir Menschen ein, in unsere Kirche zu kommen. Bei uns können sie den Psalm 23 mit verschiedenen Sinnen wahrnehmen, ein Gebet an der Gebetsmauer hinterlassen, Fotos betrachten, im Raum der Stille zur Ruhe kommen, Psalmen aus verschiedenen Bibelübersetzungen lauschen, Musik hören und sich im Café ein wenig ausruhen. Zu all diesen Angeboten möchten wir einladen.

Die Programmhefte sind bereits erstellt, schaut doch mal rein (auch im Internet unter:

<http://www.bielefeld.de/de/kf/veranstaltungen/nachtansichten/kirchen/#025>)

Wir freuen uns, wenn wie beim letzten Mal viele aus der Gemeinde einen kleinen Teil beitragen, sei es

- bei den Psalmlesungen einen Text lesen
- bei der Zubereitung und Verkauf der Speisen und Getränke
- beim Aufräumen und

Abwasch in der Küche (zwischen- und hinterher)

- bei Empfang, Kartenverkauf und Kontakt

Im Bereich Kontakt wünschen wir uns noch Verstärkung. Einfach ein Namensschild tragen und an dem Abend für Fragen von Gästen da sein. Das offene Haus lädt dazu ein, etwas über die Hoffnungs-kirche zu erfahren. Auch das Taufbecken löst großes Interesse aus. Daher haben wir einen neuen Programmpunkt eingeführt: So taufen wir (um 21 Uhr). Wer hat Lust bekommen, sich an dem Abend zu beteiligen, kann sich an folgende Ansprechpersonen wenden:

Bettina Rendigs-Bahro (Raum der Stille)

Gerhard Bahro (Catering)

Elisabeth und Lothar Fast (Gebetsmauer)

Christiane Henkel (Psalmlesung, Taufe, Kontakt)

Der Termin des nächsten Vorbereitungstreffens wird im Gottesdienst angesagt.

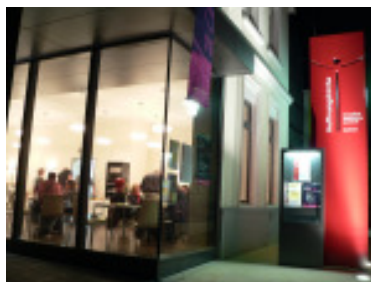


Foto: Dirk Henkel

02.04. Karfreitag Gottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Pastor Christoph Schuler
 Liturgie: Martina Franke
 Musik: Alfredo Reimer



Abendmahl und Kindergottesdienst

04.04. Ostergottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Pastor Christoph Schuler
 Liturgie: Andreas Liese
 Musik: Reinhart Spiwoks

Kindergottesdienst

11.04. Gottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Annemarie Pliefke
 Liturgie: Gerhard Bahro
 Musik: Roland Müller

18.04. Gottesdienst 10.00 Uhr

Predigt: Pastor Christoph Schuler
 Liturgie: Anneliese Horstmeier
 Musik: Bläserchor

Entlassung aus dem Gemeindeunterricht

Kindergottesdienst

25.04. Gottesdienst 17.53 Uhr

Predigt: Pastor Christoph Schuler
 Liturgie: Team
 Musik: 1_hope

Kindergottesdienst

Veranstaltungen im April

9

Do.	1.4.	19.30 Uhr	Bläserchor
Mi.	7.4.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	8.4.	19.30 Uhr	Bläserchor
Mo.	12.4.	10.00 Uhr 20.00 Uhr	Elterncafé Chor
Di.	13.4.	15.45 Uhr	Gemeindeunterricht
Mi.	14.4.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	15.4.	19.30 Uhr	Bläserchor
Sa.	17.4.	15.00 Uhr	Jungschar Glaubenskurs
Mo.	19.4.	10.00 Uhr 20.00 Uhr	Elterncafé Chor
Mi.	21.4.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	22.4.	19.30 Uhr	Bläserchor
Sa.	24.4.	15.00 Uhr 18.00 Uhr	Jungschar Nachtansichten
Mo.	26.4.	10.00 Uhr 20.00 Uhr	Elterncafé Chor
Di.	27.4.	15.45 Uhr	Gemeindeunterricht
Mi.	28.4.	15.00 Uhr	Seniorenkreis
Do.	29.4.	19.30 Uhr	Bläserchor
Fr.	30.4.	19.30 Uhr	Männerstammtisch

Vom 5.-12. 4. ist Pastor Christoph Schuler im Urlaub.
In allen Angelegenheiten der Gemeinde wende man sich während dieser
Zeit an Elisabeth Fast, Tel 0521/ 871175

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und

sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

Grafik: Arnold

Am Rande des Grabes

Du hast ihn o Herr überwunden
Für uns aus dem Weg geräumt
den Stein.

Du bist durch ihn
hindurchgegangen
Wolle mich nicht berühren hast
du gesagt

Und Maria Magdalena Sünderin
einst..

hat uns die Nachricht gegeben
Ich habe den Herrn gesehen
Ruhiger denn je Gelassener
denn je und freier als alle
Freiheit

Alle Großzügigkeit war um ihn
versammelt

Alle Liebe in ihm

Und so hat er uns verlassen
Um Tag und Nacht bei uns zu
sein

Ich habe den Herrn gesehen

Möchten wir sagen

Seht welch ein Mensch

So möchten wir auch sein

Fürchtet euch nicht

Die Tür steht offen

Der Stein ist verschwunden

Wir können mit IHM in alles
hinein

Aus allem heraus und durch
alles hindurchgehen

Hauskreise und Kontaktpersonen

Mittwoch

20.00 Uhr Hauskreis Henkel

Tel.: 0521 137507

20.00 Uhr Hauskreis Weduwen

Tel.: 0521 9467011

Donnerstag

19 Uhr Junger Hauskreis

14-tägl.,

Kontakt: Jessika und Tim

Breidenbach

0521 8018561

20.00 Uhr Hauskreis Fast

14-tägl., Tel.: 0521 871175

Junge Gemeinde

Sonntag

10.00 Uhr

Teens4Jesus

Kontakt:

Ehrengard Haubeck

Tel.: 0521 331368

Nach Psalm 40

Bruder Christus

Osternacht

Bruder Christus,
Du hast alles gekannt und alles
erlebt:
Verraten und verkauft von Judas,
geleugnet und abgeschrieben von
Petrus,
von Ferne beobachtet von den
Jüngern - hast du durch Not und
Tod das Vertrauen zu deinem
Vater, unserem Gott, nicht
begraben.
Als alle dich im Stich ließen,
hast du dich nicht von ihnen
losgesagt.
Als sie dich aufs Kreuz legten,
hast du um Verständnis gebeten:
Vergib ihnen Vater, sie wissen
nicht, was sie tun.
Bruder Christus,
du hast Gott mehr gehorcht als
den Mächtigen,
und deine Fahne hast du nicht
nach dem Wind gehängt.
Du hast dich von ihnen nicht
abhängig gemacht,
sondern warst bis in den Tod von
Gott abhängig.

Bis zum letzten Atemhauch bist
du eingestanden für die, die dich
bloßstellten, die dir die Kleider
vom Leibe rissen und dich
schlugen.

Du hast sie nicht verflucht,
nicht sie, nicht Gott.
Sie haben dich nicht
kleingekriegt,
nicht damals, nicht heute.
Du lebst unter uns,
und wir lernen,
auf Gott zu vertrauen,
wie du es getan hast - bis in die
Reiche des Todes.
Du bist auferstanden,
Christus, du bist wahrhaftig
auferstanden.

Dieser und der Text von S. 11 aus:
Ich stehe unter Gottes Schutz, Psalmen
für Alletage, H.D. Hüsch / Seidel

Gemeindebrief

Gemeindeverzeichnis

Ab sofort ist bei den Fächern im Foyer ein Fach „Gemeindebrief und Gemeindeverzeichnis“ eingerichtet. Darin können Informationen, die im Gemeindebrief veröffentlicht und / oder im Gemeindeverzeichnis eingetragen bzw. geändert werden sollen, hinterlegt werden.

Daneben ist selbstverständlich auch eine Mitteilung per eMail an folgende Adressen möglich:

Für Veröffentlichungen im Gemeindebrief:

gemeindebrief@gmx.net

Für Änderungen / Neueintragungen im Gemeindeverzeichnis:

bettina.rb@gmx.de

FIGO

Immer
sonntags

Hoffnungskirche Bielefeld

April

4.4.=	10 Uhr=	Osterfrühstück=
11.4.=	=	FERIEN=
18.4.=	10 Uhr=	Das Grab loslassen=
25.4.=	7vor6=	Jubeln: das verheißene Land=

Bettina Rendigs-Bahro



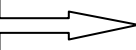
Neu anfangen

aufbrechen
der Wärme wieder
trauen
dem Licht entgegen
mich entfalten

den Wind riskieren
lebensgewiss
dem Winter absagen
die Knospe verlassen

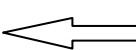
den Weg zur Frucht
beginnen
mit diesem nächsten
Schritt
für heute vielleicht ein-
fach nur
ein neues Blatt

Es spricht für die Senioren

Gemeinschaft 

 Verständigung

Frohsinn 

 Lied & Gebet

Themen 

 Gottes Wort

Tischgemeinschaft 

Immer am Mittwoch um 15:00
Uhr in der Hoffnungskirche EFG
Hermannstr. 49 – 51

Herzliche Einladung!

Gemeindegruppen
und Kontaktpersonen**Montag**

10.00 Uhr Elterncafé
J. Haubeck, Tel.: 0521 3031927

20.00 Uhr Chor
D. Schul, Tel.: 0521 2703007

Dienstag

15.30 Uhr Gemeindeunterricht
14 tägl.
Christoph Schuler, 17 13 53

Mittwoch

15.00 Uhr Seniorenkreis
K.-D. Hanisch, Tel.: 0521 28393

Donnerstag

19.30 Uhr Bläserchor
K. Horstmeier, Tel.: 0521 35941

Freitag

20.00 Uhr Männerstammtisch
monatl.
R. Humme, Tel.: 0521 141742

20.00 Uhr Frauen im Café
monatl.

H. Humme, Tel.: 0521 141742

Samstag

15.00 Uhr Jungschar
Christopher Herrmann,
Tel.: 0521 9457235

Sonntag

10.00 Uhr Kindergottesdienst
Eva Schuler,
Tel.: 0521 9676487



Pastor:

Christoph Schuler

Gemeindebüro:

Hermannstraße 49 - 51
33602 Bielefeld

Tel.: 0521 171353

Tel. Pastor Schuler privat:

0521 9676487

Gemeidekonto:

10389 Sparkasse Bielefeld
BLZ 480 501 61

info@hoffnungskirche-bielefeld.de
www.hoffnungskirche-bielefeld.de

Redaktion:

Annette Jesch

Tel.: 0521 140327

Bettina Rendigs-Bahro

Tel.: 0521 870865

Jürgen Schultheiß

Tel.: 0521 335274

gemeindebrief@gmx.net

Redaktionsschluss:

23. April 2010

nächste Ausgabe:

2. Mai 2010

Auflage:

200 Stück

Verantwortlich für die Beiträge
ist der jeweilige Verfasser.